

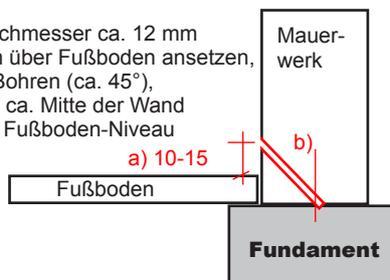
Isofin®

TROCKENE MAUER

Kurzanleitung Isofin-Verarbeitung

1. Schritt

Bohrung erstellen, Durchmesser ca. 12 mm
a) Bohrer ca. 10-15 cm über Fußboden ansetzen,
b) schräg nach unten Bohren (ca. 45°),
Ende des Bohrlochs ca. Mitte der Wand
und ca. 10 cm unter Fußboden-Niveau



Bohrlochabstände

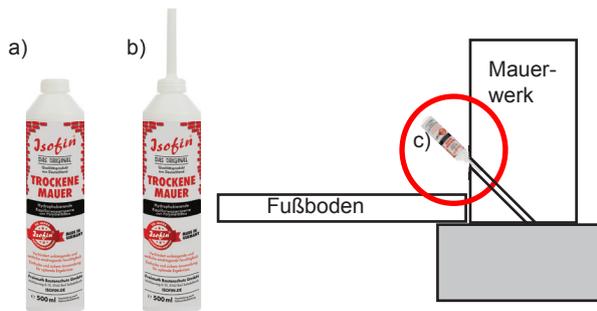
Seitlicher Bohrlochabstand 25 cm. Abstand der ersten Bohrung von der Wandecke sollte 10-12 cm betragen. Bedenken Sie, daß in Mauerwerks-Ecken eine größere Querschnitts-Fläche imprägniert werden muss. **Hier müssen Sie je nach Wandstärke unbedingt 1-2 Bohrungen und Flaschen in die Ecke einbringen!**

Ausnahme:

Betonwände: Bohrlochabstand 12,5 cm, bei Halbierung der normalen Verbrauchsmenge. Abstand der ersten Bohrung wie oben beschrieben

2. Schritt

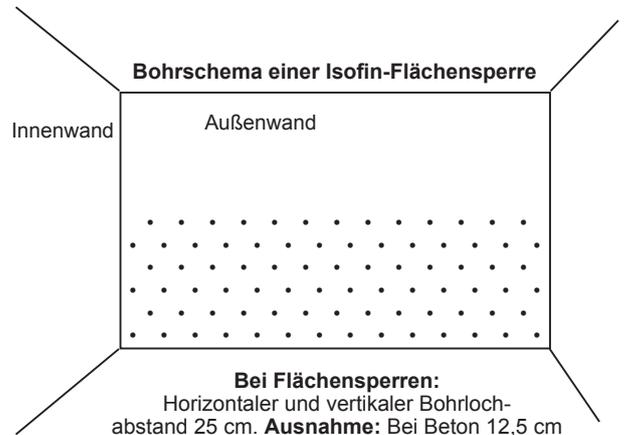
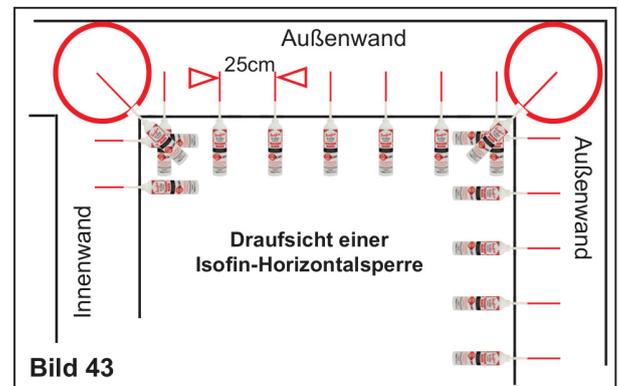
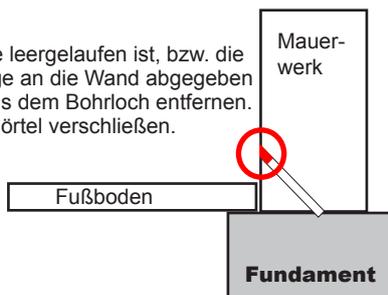
Flaschenverschluss a) gegen Injektionsverschluss b) wechseln Isofin-Flasche in das Bohrloch einsetzen c) Je nach Wandstärke die notwendige Isofin-Menge in die Wand laufen lassen. Der gesamte Flascheninhalt reicht für eine Wand mit



ca. 40 cm Stärke. Für dünnere Wände reicht ein Teil des Flascheninhalts. Die Flasche hat deshalb seitlich eine Wandstärken-Skala.

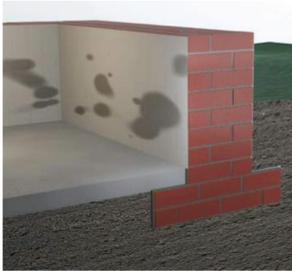
3. Schritt

Nachdem die Flasche leergelaufen ist, bzw. die benötigte Isofin-Menge an die Wand abgegeben hat, Isofin-Flasche aus dem Bohrloch entfernen. Bohrloch mit etwas Mörtel verschließen.



Beachten Sie bitte, dass die Isofinbehandlung das Eindringen weiterer Feuchtigkeit ins Mauerwerk verhindert. Das im Mauerwerk vorhandene Wasser muss verdunsten! Lesen Sie bitte hierzu unsere Trocknungshinweise.

Ausführlichere Beschreibungen zu komplizierteren Anwendungsfällen finden Sie im Isofin-Anwendungsbuch; leichtverständlich und übersichtlich, auf 94 Seiten, mit 122 Abbildungen. Kostenlos herunterladbar unter isofin.de



Horizontalsperre notwendig



Isofin-Horizontalsperre



Bohrungen für Flächensperre



Isofin Flächensperre

Die häufigsten Fragen zur Isofin-Verarbeitung

Wie lange dauert es, bis die in der Bohrung steckende Isofin-Flasche leer gelaufen ist?

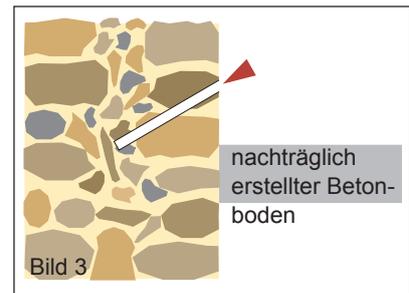
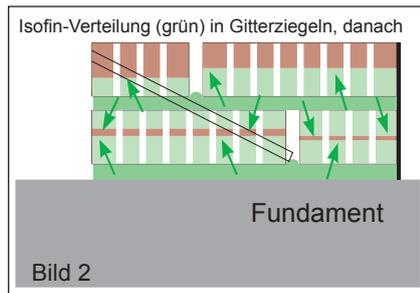
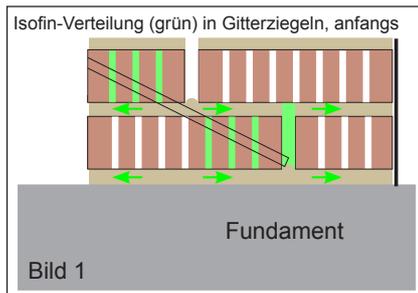
Das hängt von der Porosität des Baustoffs und von seiner Wassersättigung ab. Je poröser der Baustoff, desto schneller die Isofin-Injektion. Je nasser der Baustoff, desto langsamer ist die Wasserverdrängung und desto länger dauert es, bis die Isofin-Menge in der Wand ist. Bei sehr feinporigem und sehr nassem Baustoff kann das bis zu 10 Tage dauern. Erst wenn einmal eine Flasche auch nach 10 Tagen noch nicht leer ist (äußerst selten), dann sollten Sie einige Zentimeter daneben ein neues Loch bohren und den Rest des Flascheninhalts in das neue Loch geben.

Verkürzt ein Trocknungsgerät die Trockenzeit?

Die Trocknung der Wand geschieht durch Verdunstung des Wassers an der Wandoberfläche. Die Raumluft wird hierdurch feuchter und die Verdunstung langsamer. Die Feuchtigkeit der Raumluft kann man durch Luftaustausch (gute Raumlüftung) oder mittels Trocknungsgerät senken um die Trocknungsverzögerung zu verhindern.

Ein Trocknungsgerät hilft also nur, wenn man nicht gut genug lüften kann, oder die Außenluft zu warm und zu feucht ist (möglicherweise im Sommer).

Während der Trocknung der Wand muss das Wasser in den Baustoffporen immer erst an die Wandoberfläche wandern



Ich habe Steine mit Hohlkammern. Das Isofin war in wenigen Minuten in diese Steine gelaufen. Kann jetzt trotzdem die erwünschte Wirkung eintreten?

Keine Sorge, auch in diesem Fall verteilt sich Isofin so gleichmäßig im Mauerwerk, dass die gewünschte Sperre aufgebaut wird.

Das Isofin fließt hierbei zunächst bis zur nächst tieferen Mörtelschicht und tränkt sie. Aus diesem Speicher (Mörtelschicht) verteilt sich dann das Isofin gleichmäßig in der Injektionszone des Mauerwerks (Bild 1 + 2). Eine durchgängige Sperrschicht ist damit sichergestellt.

Meinen Keller habe ich vor 8 Wochen mit Isofin behandelt. Die Wände sind jetzt trocken aber in den Ecken sehe ich noch kleine Feuchtestellen. Was muss ich tun?

Nur noch ein wenig warten. Die sichtbaren Wandbereiche haben eine große Verdunstungsfläche. Das Wasser aus den Ecken muss jedoch erst in diese sichtbaren Bereiche wandern um verdunsten zu können. Das benötigt etwas mehr Zeit. Also nur noch etwas warten, der Rest wird auch noch trocken.

Vor 1 Woche habe ich in meinem Keller Isofin-Horizontalsperren und eine Isofin-Flächensperre erstellt. Wie lange braucht Isofin, um sich zu verteilen und wann kann ich ein Trocknungsgerät aufstellen?

Isofin benötigt für eine optimale Verteilung ca. 2-3 Wochen. Trotzdem können Sie in den Räumen mit Horizontalsperren bereits nach 1 Woche ein Trocknungsgerät einsetzen. In Räumen mit Isofin-Flächensperren sollten Sie erst 2 Wochen nach der Sperrereinstellung Trocknungsgeräte verwenden.

um zu verdunsten. Das ist ein langsamer Prozess, der durch den Trockner nicht beschleunigt werden kann.

Eine Beschleunigung der Trocknung erreicht man, wenn man einen Ventilator so aufstellt, dass die Luft an der Wand entlang geblasen wird. Es entsteht hierdurch an der Wandoberfläche ein Unterdruck, der den Transport des Porenwassers an die Wand-Oberfläche beschleunigt.

Was muss ich bedenken, wenn ich Betonwände habe?

Stampfbeton-Wände bearbeiten Sie genau so, wie gemauerte Wände. Stampfbeton ist sehr porös. Die Isofin-Flaschen laufen meistens in wenigen Minuten leer. Das ist normal. Die Isofin-Funktion wird hierdurch nicht gestört.

Bei gegossenen Betonwänden (z.B. Stahlbeton) bohren Sie bitte mit einem seitlichen Abstand von ca. 12,5 Zentimetern (halber normaler Seitenabstand) und injizieren aber auch nur die halbe Menge Isofin je Bohrloch. Die Isofin-Sperre in Beton wird hierdurch ein wenig arbeitsintensiver, benötigt jedoch nicht mehr Isofin als Mauerwerk. Bei Flächensperren in gegossenem Beton muss auch der vertikale Abstand 12,5 cm betragen, die Isofinmenge je Bohrloch beträgt 1/4 der Normalmenge.

Ich habe ein Natur-Bruchstein-Mauerwerk. Beim Bohren fühlte es sich so an, als wenn ich auf Hohlräume gestoßen sei. Die Flaschen waren auch nach wenigen Minuten leer. Wird die Wirkung von Isofin hierdurch beeinflusst?

Nein, die Isofin-Wirkung wird hierdurch nicht negativ beeinflusst. Sie sind höchstwahrscheinlich nicht einmal auf Hohlräume, sondern auf größere, weiche Mörtelfugen gestoßen. Bild 3 zeigt Bruchstein-Mauerwerk im Schnitt, mit seinem großen Mörtelanteil im Wandkern.